

BUCHTIPP



Wenn die Bienen verschwinden

In England, Mitte des 19. Jahrhunderts, kann der Biologe und Samenhändler William seit Wochen das Bett nicht verlassen. Er sieht sich als Forscher gescheitert und das Geschäft liegt brach. Doch dann hat er eine Idee, die alles verändern könnte: ein völlig neuartiger Bienenstock. 150 Jahre später muss sich der Imker George in Ohio damit auseinandersetzen, dass sein Sohn Tom kein Interesse daran hat, die Farm seiner Eltern weiterzuführen. Seine Zukunft liegt im Journalismus bis eines Tages das Unglaubliche passiert: Die Bienen verschwinden. In einer unwirklichen Zukunft im Jahr 2098 in China bestäuben die Menschen dort selbst die Blüten an Bäumen und auf den Feldern, weil es keine Bienen mehr gibt. Auch Tao arbeitet dort und träumt von einer besseren Zukunft für ihren kleinen Sohn Wei-Wen. Ein mysteriöser Unfall verändert jedoch alles!

Maja Lunde erzählt in ihrem Buch drei Geschichten auf drei Zeitebenen, in denen es jeweils um Familien am Wendepunkt und die Arbeit mit Bienen in der Landwirtschaft geht. Die drei Szenarien verwebt sie miteinander, wobei es im Vordergrund nicht um die Umwelt-Botschaft geht, sondern das Schicksal der Menschen. Es ist große Schreibkunst, ein reales Anliegen in eine packende Story zu kleiden! Ein außergewöhnlicher Familienroman, der noch lange im Kopf herumsummt!

Maja Lunde
Die Geschichte der Bienen
btb, 2017